

Den Tätern Nase und Gesicht

Wie die führenden Rüstungsmanager Deutschlands Profite durch skrupellose Waffenexporte verdienen und Mitschuld an Mord und Massenmord tragen

Redebeitrag von Jürgen Grässlin anlässlich der Kunstaktion der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ am 26. Februar 2016 vor dem Bundestag in Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen heute seitens der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ sieben führende Manager der deutschen Rüstungs- und Militärfahrzeugindustrie vorstellen. Sie alle haben sich – wie wir in unserer Kunstaktion symbolisch darstellen – eine gewaltige goldene Nase verdient.

Diese sieben Topmanager der deutschen Rüstungsindustrie verantworten aufgrund der Geschäftspolitik ihres Unternehmens Waffengeschäfte mit menschenrechtsverletzenden oder kriegführenden Staaten.

Ihre Nasen glänzen golden, die Profite ihrer Konzerne sind blutrot:

- **Andreas Heeschen**, Hauptgesellschafter der Heckler & Koch GmbH
- **Frank Haun**, Geschäftsführer von Krauss-Maffei Wegmann
- **Bernhard Gerwert**, Chief Executive Officer von Airbus Defence & Space
- **Claus Günther**, Vorstandssprecher des Bereichs Diehl Defence
- **Heinrich Hiesinger**, Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp AG
- **Armin Papperger**, Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG
- **Dieter Zetsche**, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG

Im Folgenden möchte ich Ihnen kurze Täterprofile dieser Goldenen Nasen präsentieren:

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 1

Andreas Heeschen Heckler & Koch Export von Kleinwaffen

Andreas Heeschen

Wichtige Karriereschritte: Im Jahr 2002 stand die Welt unter dem Eindruck der Terroranschläge des 11. September 2001. Ein idealer Zeitpunkt also, finanziell bei Heckler & Koch einzusteigen. Gemeinsam mit dem Briten Keith Halsey erwarb Andreas Heeschen H&K zu vergleichsweise günstigen Konditionen von British Aerospace.

Heutige Funktionen im Unternehmen: Hauptgesellschafter der Heckler & Koch GmbH

Heckler & Koch GmbH

Firmensitz: Oberndorf am Neckar

Zahl der Beschäftigten: 654 (31.12.2013)

Lizenzvergaben:

Lizenzvergaben des Sturmgewehrs G3 seitens des Bundes in den 60er, 70er und 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts, z.B. an Iran, Saudi-Arabien, Türkei, Pakistan, Mexiko u.v.a.m. Lizenzvergaben aller anderen Waffen durch H&K (MP5, HK33, G36 u.v.a.m.) vergeben.

Exemplarisch ausgewählte Rüstungsexportgeschäfte, die vom Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|---------|-----------------------------|------------------------------|---------------|
| 01/2010 | Maschinenpistolen, Gewehre | Mexiko | 5.450.000 |
| 05/2010 | Gewehre | Peru | 4.215 |
| 05/2011 | Teile für Maschinenpistolen | Vereinigte Arabische Emirate | 33.817 |
| 05/2011 | Gewehre mit KWL-Nr. | Vereinigte Arabische Emirate | 22.752 |
| 05/2011 | Granatpistolen, Gewehre | Vereinigte Arabische Emirate | 10.343 |

| | | | |
|---------|--|------------------------------|-----------|
| 05/2011 | Gewehre | Katar | 2.640 |
| 02/2012 | Maschinengewehre | Oman | 163.740 |
| 02/2012 | Maschinenpistolen | Oman | 11.629 |
| 02/2012 | Maschinenpistolen | Indonesien | 635.276 |
| 02/2012 | Maschinenpistolen, Munition | Indonesien | 16.621 |
| 02/2012 | Maschinenpistolen , Gewehre | Indonesien | 439.848 |
| ... | | | |
| 11/2015 | (14) Autom. Gewehre (500) Masch. Pistolen, Munition | Vereinigte Arabische Emirate | 508.719 |
| 11/2015 | (1600) Automatische Gewehre (48) Granatmaschinenwaffen (100) Maschinenpistolen | Oman | 3.135.836 |
| 11/2015 | (100) Automatische Gewehre (100) Maschinenpistolen, Munition (10) Maschinengewehre | Malaysia | 465.000 |
| 11/2015 | (8) Maschinenpistolen (25.000) Patronen | Libanon | 20.202 |
| 11/2015 | (100) Maschinenpistolen Munition | Indien | 271.171 |
| 11/2015 | (55) Rohre für Maschinenpistolen | Hong Kong | -- |
| 11/2015 | (215) Automatische Gewehre | Brasilien | 340.100 |

- Einsatz von G3- und G36-Sturmgewehren beim Islamischen Staates (IS)
 - Strafanzeige von Heckler & Koch gegen die Bundesregierung wg. des Stopps der Teilezulieferung für die Fabrik von MIC in Saudi-Arabien
-
- Laufende Strafanzeigen von J. Grässlin gegen H&K wg. illegaler G36-Gewehrexporte nach Mexiko und dem Verdacht eines Lizenzmissbrauchs (G36/FX05)

Gesamtbewertung:

Das – gemessen an der Opferzahl – tödlichste Unternehmen Deutschlands ist der Kleinwaffenproduzent Heckler & Koch. Allein der Einsatz von H&K-Waffen hat bis

heute den Tod von mehr als zwei Millionen Menschen zur Folge, weitaus mehr Menschen wurden und werden zeitlebens verkrüppelt und traumatisiert.

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 2

Frank Haun

**Geschäftsführer von Krauss-Maffei Wegmann
Export von Kampfpanzern**

Frank Haun

Wichtige Karriereschritte und heutige Funktionen im Unternehmen:

Beim Panzerbauer Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (KMW) mit seinen zentralen Werken in München und Kassel wurde Haun im April 2003 stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung und knapp drei Jahre später, im Januar 2006, Vorsitzender der Geschäftsführung. Dabei kooperiert Haun eng mit dem führenden Vertreter der „Panzerfamilie“ Manfred Bode, dem Aufsichtsratsvorsitzenden von KMW. Haun ist Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Deutschen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie e. V. (BDSV).

Krauss-Maffei Wegmann (KMW)

Firmensitz: München

Zahl der Beschäftigten: 2771 (2014)

Umsatz: 747 Mio. Euro (2014)

**Exemplarisch ausgewählte Rüstungsexportgeschäfte, die vom
Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:**

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|---------------|--|----------------------|----------------------|
| 13/2013 | Radpanzer, Maschinen- gewehre, Granatwaffen Dingo | Katar | 5.000.000 |
| 10/2014 | Wirkmittelwurfanlagen fernbedienbare leichte Waffenstationen | Saudi-Arabien | 2.900.000 |
| 10/2014 | gepanzerte Radfahrzeuge Dingo Radfahrzeuge Fennek | Katar | 158.600.000 |
| 26.06.2015 | Kampfpanzer LEOPARD 2 | Oman | -- |
| 26.06.2015 | Kampfpanzer LEOPARD 2 Bergepanzer WISENT 2 | Katar | -- |

gepanz. Fahrzeug WISENT 2
gepanz. Fahrzeug FENNEK
Maschinengewehre
Panzerhaubitze 2000

- Beschlossen ist auch die Lieferung von 62 Kampfpanzern des Typs Leopard 2 (sowie von 24 Panzerhaubitzen) an Katar im Wert von rund zwei Milliarden Euro – trotz schwerster Menschenrechtsverletzungen seitens staatlicher Sicherheitskräfte.

Gesamtbewertung:

Krauss-Maffei Wegmann steht im Ranking der TOP 100 des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) bei den rüstungsexportierenden Unternehmen weltweit auf Platz 83 (2014); zum Vergleich: Platz 73 (2013).

Waffenverkäufe 2013: 1,010 Mrd. US. Dollar

Waffenverkäufe 2014: 940 Mio. US. Dollar

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 3

Bernhard Gerwert

Chief Executive Officer von Airbus Defence & Space Export von Kampfflugzeugen

Bernhard Gerwert

Wichtige Karriereschritte: Bernhard Gerwert arbeitet seit mehr als dreieinhalb Jahrzehnten in verschiedenen Funktionen in der Luft- und Raumfahrtindustrie. Er plant Mitte 2016 in den Ruhestand zu treten.

Heutige Funktionen im Unternehmen: Chief Executive Officer von Airbus Defence & Space

Verantwortlich für die Geschäftspolitik im Gesamtkonzern ist **Tom Enders**, der seit dem 1. Juni 2012 Chief Executive Officer (CEO) der Airbus Group ist.

Airbus

Firmensitz: Leiden, Niederlande (Europäische Aktiengesellschaft / SE)

Zahl der Beschäftigten: 138.622 (Dezember 2014)

Umsatz: 60,7 Mrd. Euro (2014)

Exemplarisch ausgewählte Rüstungsexportgeschäfte, die vom Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|---------|--|---------------|---------------|
| 06/2014 | (5) Infrarot Nachtsichtvorsatz- geräte (225) Zielfernrohre für Gewehre | Saudi-Arabien | 1.100.000 |
| 06/2014 | Taktische Bodenüberwachungs- radare | Algerien | -- |

Aktuelle Rüstungsexportgeschäfte:

- Export von 72 Kampfflugzeugen des Typs Eurofighter-Typhoon nach Saudi-Arabien
- Errichtung einer Hightech-Grenzsicherungsanlage rund um Saudi-Arabien

Einsatz von Airbus-Waffensystemen in Kriegen:

- Bombardements der NATO mit Tornado-Kampfflugzeugen im Libyen-Krieg

- Bombardements der Royal Saudi Air Force mit Eurofighter-Kampfflugzeugen im Jemen-Krieg
- Entwicklung europäischer Kampfdrohnen

Gesamtbewertung:

Entgegen zwischenzeitlicher Bestrebungen hat die Airbus-Führung um Tom Enders und Bernhard Gerwert die Militärsparte nicht abgebaut, geschweige denn konvertiert.

Die Airbus Group steht im Ranking der TOP 100 des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) bei den rüstungsexportierenden Unternehmen weltweit auf Platz 7 (2014 und 2013).

Waffenverkäufe 2013: 15,740 Mrd. US. Dollar

Waffenverkäufe 2014: 14.490 Mrd. US. Dollar

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 4

Claus Günther

**Vorstandssprecher des Bereichs Diehl Defence
Export von Raketen und Munition**

Claus Günther

Wichtige Karriereschritte: Bei der Diehl Stiftung & Co. KG war der Gelsenkirchener von 2002 bis 2007 als Bereichsvorstand für Operative Beteiligungen tätig, zu dem Chief Executive Officer (CEO) der Hydrometergruppe in Ansbach. Anfang April 2007 berief der Aufsichtsrat der Diehl-Stiftung den Diplom-Kaufmann in den Stiftungsvorstand.

Heutige Funktionen im Unternehmen: Chief Executive Officer der Diehl Defence Holding GmbH

Firma

Firmensitz: von Diehl Defence (Teilkonzern der Diehl Stiftung) ist Überlingen am Bodensee

Zahl der Beschäftigten: 3000 (2012)

Umsatz: 611 Mio. Euro

**Exemplarisch ausgewählte Rüstungsexportgeschäfte, die vom
Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:**

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|------------|--|---------------------------------|---------------|
| 01/2010 | Meridiankreisel, teile für Flugkörper | Vereinigte Arabische Emirate | 370.400 |
| 05/2011 | Kanonenmunition | Vereinigte Arabische Emirate | 9.000.000 |
| 05/2011 | Teile für Lenkflugkörper | Vereinigte Arabische Emirate | 20.000.000 |
| 11/2011 | (2) Teile für Luft-Lenkflugkörper | Brasilien | -- |
| 10/2014 | (20.000) Mörsergranatzünder | Vereinigte Arabische Emirate | -- |
| 26.06.2015 | (90) Lenkflugkörper | Irak | -- |

Gesamtbewertung:

Augenscheinlich ist die Diehl-Gruppe mit Diehl BGT Defence und Junghans Microtec – nach Heckler & Koch – das zweittödlichste Unternehmen Deutschlands. Denn angesichts Abertausender von Lenkflugkörpern und mehrerer Millionen ausgelieferter Zünder (Jahresproduktion: ca. 1 Mio. Zünder) müssen die Opfer zahlen exorbitant hoch sein. Gerade die Zünder wurden und werden vor allem an die US Army ausgeliefert und im Irak- und im Afghanistan-Krieg eingesetzt. Für diese Geschäftspolitik ist Claus Günther seit seinem Amtsantritt maßgeblich mit verantwortlich.

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 5

Heinrich Hiesinger

**Vorstandsvorsitzender der ThyssenKrupp AG
Export von Kriegsschiffen**

Dr.-Ing. Heinrich Hiesinger

Heutige Funktion im Unternehmen: Nach seiner Berufung zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands (ab Oktober 2010) wurde Heinrich Hiesinger mit der Hauptversammlung im Januar 2011 zum Vorstandsvorsitzenden der ThyssenKrupp AG berufen.

ThyssenKrupp AG

Firmensitz: Essen (ThyssenKrupp AG) und Kiel (ThyssenKrupp Marine Systems / TKMS)

Zahl der Beschäftigten: ca. 3700 (TKMS)

Umsatz: 1,2 Mrd. Euro (TKMS, 2010/2011)

Exemplarisch ausgewählte Rüstungsexportgeschäfte, die vom Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|---------------|---|----------------------|----------------------|
| 07/2014 | (1) U-Boot | Israel | -- |
| 24.02.2016 | (1) Fregatte MEKO A-200 AN Mit Bewaffnung, Munitions- Paket sowie Zubehör (2) Bordhubschrauber Super Lynx 300 MK 140 Agusta Westland mit Bewaffnung | Algerien | 978.656.253 € |

Gesamtbewertung:

TKMS ist der führende europäische Systemanbieter für U-Boote und Marineschiffe. Im Januar 2016 wurde das teuerste und zugleich größte U-Boot von TKMS seitens der israelischen Marine in Haifa in Betrieb genommen. Auf den U-Booten von TKMS haben die Streitkräfte Israels Atomwaffen stationiert.

Während die USA und die allermeisten Staaten Europas ihren Waffenhandel 2014 reduzierten, steigerte Deutschland seine Rüstungsexporte um 9,4 Prozent. Besonders dramatisch war dabei die massive Steigerung der Ausfuhren um beachtliche 29,5 Prozent beim U-Boot-Bauer ThyssenKrupp. Traditionell liefert ThyssenKrupp Marine Systems mit der Beteiligungsgesellschaft Howaldtswerke Deutsche Werft Kriegsschiffe in Krisen- und Kriegsgebiete wie den Nahen Osten. Dabei beliefert HDW Israel und die Feinde Israels, wie die Türkei und Ägypten mit U-Booten.

ThyssenKrupp steht im Ranking der TOP 100 des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) bei den rüstungsexportierenden Unternehmen weltweit auf Platz 42 (2014); zum Vergleich: Platz 59 (2013).

Waffenverkäufe 2013: 1,770 Mrd. US. Dollar

Waffenverkäufe 2014: 2,310 Mrd. US. Dollar

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 6

Armin Papperger

Vorstandsvorsitzender der Rheinmetall AG Export von Radpanzern

Armin Papperger

Karriere: Papperger gehört dem Rheinmetall-Konzern seit 1990 an. Aus Unternehmenssicht trieb der Manager „in den vergangenen Jahren die Internationalisierung des Rüstungsgeschäfts durch strategische Akquisitionen und die Integration von Auslandsgesellschaften wesentlich voran“.

Heutige Funktionen im Unternehmen: Anfang 2013 übernahm Armin Papperger, Chef der Rüstungssparte Rheinmetall Defence, von Klaus Eberhardt den Vorstandsvorsitz beim Rüstungs- und Autozuliefererkonzern Rheinmetall. Papperger blieb zugleich Chef der Rüstungssparte.

Rheinmetall AG

Firmensitz: Düsseldorf

Zahl der Beschäftigten: 20.166 (31.12.2014)

Umsatz: der Rüstungssparte 2,155 Mrd. Euro (2013) bei einem rund 50 prozentigen Anteil am Gesamtumsatzes. 2014 wurde der Umsatz auf 2,240 Mrd. Euro. gesteigert.

Neue Organisationsstruktur:

Unter der Ägide von Armin Papperger wurde 2012 die neue Organisationsstruktur umgesetzt. Diese zielt im Rüstungsbereich auf weiteres Wachstum sowie die Internationalisierung.

Rüstungsproduktion:

In der neuen Organisationsstruktur sind bei Rheinmetall Defence die drei Divisionen Combat Systems (Kampfsysteme), Electronic Solutions (elektronische Lösungen) sowie Wheeled Vehicles (Radfahrzeuge) zentral.

Exemplarisch ausgewählte Rüstungsexportgeschäfte, die vom Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|---------|---------------------------------|----------------------|---------------|
| 05/2011 | Teile für Radpanzer | Ägypten | 48.738 |
| 05/2011 | Technologie für Radpanzer | Indien | 50.000 |
| 10/2014 | (480) Munition für Granatwaffen | Vereinigte Arabische | |

Kal.40mm

Emirate

| | | | |
|---------|---|---------------|----|
| 10/2014 | Prototypenmuster für Elektro-optisches Aufklärungs- und Beobachtungssystem | Saudi Arabien | |
| 06/2015 | Radfahrzeuge „FUCHS 2“ | Algerien | -- |
| 06/2015 | Radpanzer „BOXER“ | Algerien | -- |
| 06/2015 | Radpanzer „BOXER“ | Algerien | -- |

Gesamtbewertung:

Rheinmetall steht im Ranking der TOP 100 des Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) bei den rüstungsexportierenden Unternehmen weltweit auf Platz 31 (2014); zum Vergleich: Platz 32 (2013).

Waffenverkäufe 2013: 2,860 Mrd. US. Dollar

Waffenverkäufe 2014: 2,970 Mrd. US. Dollar

PROFITEUR DES TODES GOLDENE NASE NR. 7

Dieter Zetsche

Vorstandsvorsitzender der Daimler AG Export von Militärfahrzeugen

Dr. Dieter Zetsche

Wichtige Karriereschritte: Zum 1. Januar 2006 trat Dr. Zetsche die Nachfolge von Jürgen E. Schrempp als Vorstandsvorsitzender der Daimler-Chrysler AG an.

Heutige Funktionen im Unternehmen: Seine Amtszeit als Daimler-Vorsitzender wurde bis Ende 2016 verlängert und soll erneut verlängert werden. Zetsche ist zudem Leiter der Mercedes Car Group und damit maßgeblich mitverantwortlich für Entwicklung, Produktion, Vertrieb und damit auch für den Export von Mercedes-Militärfahrzeugen.

Daimler AG

Firmensitz: Stuttgart

Zahl der Beschäftigten: 279.972 (31.12.2014)

Umsatz: 129,87 Mrd. Euro (2014)

Exemplarisch ausgewählte Fahrzeugexporte, die vom Bundessicherheitsrat bzw. dem Vorbereitenden Ausschuss genehmigt wurden:

| BSR/VA | Art des Exportguts | Empfängerland | Gesamtvolumen |
|---------|--|---------------|---------------|
| 11/2015 | (92) LKW mit Aufbauten | Algerien | -- |
| 11/2015 | LKW mit militärischen Ausstattungen | Algerien | -- |

Fahrzeug-Exportgeschäfte:

- Moralisch verwerflich war u.a. der Export von 25 Actros-Sattelzugmaschinen nach Libyen (2009 und 2010), die im folgenden Libyen-Krieg dort zum Panzertransport seitens der Truppen des libyschen Diktators Gaddafi verwendet wurden.
- In den vergangenen Jahren verantwortete Dr. Zetsche auch die Lieferungen von Militär-Unimogs an Abu Dhabi, Ägypten, die Türkei und weitere Länder. Militärische Nutzfahrzeuge fanden Abnehmer, u.a. in Algerien, Israel, Kenia, Kuwait, Thailand und Saudi-Arabien. Alle diese Ausfuhren erfolgten legal, allerdings unter Missachtung jeglicher Menschenrechtsaspekte.

Gesamtbewertung:

Unter der Ägide von Dr. Zetsche ist Mercedes Military einer der führenden Produzenten und Exporteure von Militärfahrzeugen Europas. Angesichts der Größe des Daimler-Konzerns liegt der Umsatzanteil der militärischen Fahrzeuggeschäfte unter drei Prozent. Rüstungskonversion wäre vergleichsweise leicht möglich, ist jedoch von Zetsche zurzeit nicht angestrebt.

Die Fahrzeugproduktion bei Mercedes Military erfolgt schwerpunktmäßig im Werk Wörth (Rheinland-Pfalz). Zu den Empfängerländern von Mercedes-Militärfahrzeugen zählten bzw. zählen zahlreiche menschenrechtsverletzende und kriegführende Staaten.

Dessen ungeachtet wurde das Gehalt der Goldenen Nase Zetsche um 16 Prozent (gegenüber 2014) auf nunmehr 9,7 Mio. Euro (einschließlich Bonuszahlungen) im Jahr 2015 erhöht.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Gewinne durch die Nutzung von Wind, Wasser und Sonne mit Produkten der nachhaltigen Energiewende. Wir freuen uns über die Sicherung von Arbeitsplätzen mit medizintechnischen Geräten für die Gesundheit von Menschen. Wer sich in sozial verträglichen und ökologisch nachhaltigen Bereichen der zivilen Wirtschaft eine goldene Nase verdient, dem zollen wir Anerkennung und Respekt.

Wer aber durch Waffen- oder Fahrzeuglieferungen an Menschenrechtsbrecher, an autokratische und diktatorische Regime zu Unterdrückung demokratischer Bewegung beiträgt und damit Menschen zur Flucht aus dem Heimatland zwingt, wer Profite mit der Not und dem Elend anderer verdient, dem gilt Schimpf und Schande.

Die skrupellosen Waffengeschäfte der Goldenen Nasen sind nur möglich, da die christlich-sozialdemokratische Bundesregierung Rüstungsexporte hemmungslos und grenzenlos genehmigt. Ab Herbst 2013 steigerte die Bundesregierung die Rüstungsexportgenehmigungen auf den neuen Rekordwert von 12,9 Milliarden Euro im Jahr 2015 und schuf damit ein Klima pro Waffenhandel und Rüstungsprofiten. Von dieser unethischen Rüstungsexportpolitik profitieren die Goldenen Nasen wie nie zuvor.

Da die Bundesregierung hemmungslos Kriegswaffen- und Fahrzeugexporte in Krisen- und Kriegsgebiete genehmigt, sind auch die Opferzahlen in den Empfängerländern deutscher Kriegswaffentransfers exorbitant hoch. In diesem Sinne leisten die für die Rüstungsexporte verantwortlichen Goldenen Nasen – mit Unterstützung der Bundesregierung unter Führung von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel – Beihilfe zu Mord und Massenmord.

Um den moralisch verwerflichen Machenschaften der Goldenen Nasen einen Riegel vorzuschieben, fordert die Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“ ein grundsätzliches Rüstungsexportverbot im Grundgesetz, Artikel 26 (2). Als Sofortmaßnahme muss der Export von Kleinwaffen und Munition vollumfänglich verboten werden.

Jürgen Grässlin ist Sprecher der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“, der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), der Kritischen AktionärInnen Daimler und Vorsitzender des RüstungsInformationsBüro (RIB e.V.) sowie Buchautor („Schwarzbuch Waffenhandel“, „Netzwerk des Todes“ u.v.a.m.).

Kontakt: graesslin@dfg-vk.de,

Tel.: 0049-(0)761-76 78 208, Mob.: 0170-611 37 59

Web: www.juergengraesslin.com